

**Anti-AKW-Gruppe Dithmarschen
c/o Jochen Sievers****Buhck GmbH & Co. KG**Rappenberg
21502 Wiershop
Tel. 040 - 22 22 22
Tel. 04152 - 802-0
Fax 04152 - 802-150
e-Mail buhck@buhck.de
www.buhck.deAnsprechpartner
Telefon
Fax
e-mailLys Birgit Zorn
040 – 72 0000 55
040 – 72 0000 44
lbzorn@buhck.de

Wiershop,

10.06.2016

**Entsorgung freigemessener Abfälle aus dem Rückbau schleswig-holsteinischer
Atomkraftwerke – Ihr Schreiben vom 01.06.2016, hier eingegangen am 06.06.2016**

Sehr geehrter Herr Sievers,

vielen Dank für Ihr o. g. Schreiben, das wir nachfolgend gern beantworten.

Die politische und fachliche Diskussion zu dem Thema der Entsorgung der Abfälle aus dem Rückbau der Kernkraftwerke ist noch nicht abgeschlossen. Die Landesregierung hat nach den uns vorliegenden Informationen alle in Schleswig-Holstein bestehenden Deponien benannt, die theoretisch geeignet wären, die zu beseitigenden Abfälle aus dem Rückbau der schleswig-holsteinischen kerntechnischen Anlagen aufzunehmen.

Als konkret vorgesehene Deponie wurden wir bislang nicht benannt resp. angefragt. Unser Unternehmen hat keine Zusage zur Übernahme freigemessener Abfälle aus dem Rückbau dieser Anlagen gemacht. Insofern haben wir uns mit betrieblichen Fragen im Zusammenhang mit der Ablagerung derartiger Abfälle bislang noch nicht befasst.

Unsere langjährig bestehende Deponie ist eine Deponie der Deponieklasse II. Das bedeutet, dass sie bautechnisch aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und genehmigungsrechtlichen Auflagen standardmäßig mit einer Kombinationsdichtung, d.h. einem doppelten Dichtungssystem aus Tonschicht und Kunststoffdichtung zum Schutz des Grundwassers ausgestattet ist.

Zum technischen Standard solcher Deponien gehört eine Grundwasserüberwachung, die aus einem Netz an Grundwassermessstellen rund um die Anlage besteht, welches über die Gesamtlaufzeit der Deponie und anschließend weiter während einer jahrzehntelangen Nachsorgephase chemisch analysiert wird. Dies ergibt sich aus den deponie- und wasserrechtlichen gesetzlichen Vorschriften.

Wir hoffen, Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet zu haben.

Wenn sich das Freigabeverfahren und die Entsorgungswege für die zu beseitigenden Abfälle aus dem Rückbau kerntechnischer Anlagen konkretisieren sollten, stehen wir gerne für ein persönliches Gespräch mit Ihnen bereit, gern auch hier auf dem Gelände unserer Deponie.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Lys Birgit Zorn

Kopie: Herr Bgm. Hans-Ulrich Jahn